

Jahresbericht 2020 Stellenleiterin Franziska Amrein

Im März 2020 kam das Coronavirus unerwartet und heftig zu uns. Wer hätte gedacht, dass solch ein kleiner Virus sich so schnell auf unserem gesamten Erdball ausbreiten könnte? Ich selber war davon betroffen, da ich Ende Februar 2020 eine Patientin in Basel besuchte, welche sich infiziert hatte und wenige Tage später wegen COVID 19 ins Spital eingeliefert werden musste. Zum Glück ist alles gut ausgegangen. Durch diese frühe Begegnung mit dem Virus war ich sensibilisiert für die sich stellenden Fragen und Umstände.

Auch die Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein war von der Krise betroffen. Ein Großteil unserer Begleitpersonen gehört vom Alter her der Risikogruppe an, einige aus gesundheitlichen Gründen sogar einer Hochrisikogruppe – ebenso bei den begleiteten Personen. Der Schutz der Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, sowie der begleiteten Menschen, hatte für uns oberste Priorität. Leider konnten dadurch die Begleitungen nicht in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden, Besuche mussten ausgesetzt werden und stattdessen wurden Begleitungen per Telefon oder draußen bei einem Spaziergang weitergeführt – natürlich mit den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen. Die Mehrheit der Begleitpersonen mussten während des Lockdowns ganz pausieren und für sich selbst Sorge tragen. Gemeinsam mit den Freiwilligen und dem Vorstand, musste immer wieder neu besprochen werden, was in der Begleitarbeit möglich und sinnvoll wäre. Es war eine Zeit des „Hin und Her“, oftmals waren getroffene Entscheidung letztendlich doch nicht durchführbar oder mussten angepasst werden. Auch die Anfragen gingen vor allem in der ersten Jahreshälfte stark zurück, erst ab Sommer 2020 konnten ausgesetzte Begleitungen zum Teil wieder aufgenommen und Neuanmeldungen vermittelt werden. Mittlerweile haben wir uns an das Tragen des Mundschutzes und das Händewaschen gewöhnt, freuen uns aber riesig darauf, hoffentlich bald wieder unbekümmert auf andere Menschen zugehen zu können, was mit dem Voranschreiten der Impfkampagnen in Sichtweite rückt.

Ein großes Dankeschön an unsere Freiwilligen und dem Vorstand der Wegbegleitung dafür, dass sie im letzten Jahr trotz widriger Umstände, viele frohe Augenblicke bereiten konnten und durch schwere Zeiten begleitet haben!

Freiwilligenarbeit

Im Laufe des Jahres 2020 leisteten insgesamt 36 ausgebildete, freiwillige Helferinnen und Helfer insgesamt ca. 1400 Stunden Arbeitszeit (im Laufental 750 Std. – Dorneck-Thierstein 650 Std.), davon im direkten Einsatz (beide Kantone): 1250 Stunden. Für Supervision, Austauschtreffen und Standortgespräche: 150 Stunden.

Zahlen und Fakten im laufenden Jahr

	2018	2019	2020
Anzahl Begleitpersonen im Jahr	41	41	36
Anzahl Begleitungen total im Jahr	53	51	41
... davon vom Vorjahr übernommene Begleitungen	28	24	27
...Begleitungen Stand Dezember	36	41	22
Abgeschlossene und pausierte Begleitungen /Todesfälle	17	16	19
Zuweisungen /Anfragen	37	41	19
Vermittelte Zuweisungen /Anfragen (davon 6 nur Erstgespräche)	25	19	14
Unvermittelbare oder abgesagte Anfragen *	12	22	5
Auf Einsatz wartende Begleitpersonen	4	9	4
Pausierende Begleitpersonen	3	2	11

* Unvermittelbare Anfragen sind Anfragen, die zurückgezogen werden, nicht unserem Angebot entsprechen, für die keine Kapazitäten vorhanden ist, in sehr entlegenen Ortschaften gewünscht werden, keine Vereinsmitgliedschaft besteht oder die nur der Vorsondierung dienen. Die Anfragen werden meist durch die Stellenleiterin an geeignete Stellen weitervermittelt.

Aus welchen Gemeinden kommen die Begleitpersonen?

Laufen 8	Dornach 3	Breitenbach 5	Hochwald 1
Zwingen 2	Büsserach 1	Flüh 2	Kleinlützel 1
Grellingen 1	Ettingen 1	Hofstetten 1	Fehren 1
Büren 2	Aesch 1	Brislach 1	Wahlen 1
Burg 1	Himmelried 1	Zullwil 1	Nunningen 1

In welchen Gemeinden fanden die Begleitungen statt?

Dornach 5	Laufen 8	Zwingen 2	Breitenbach 9
Dittingen 1	Liesberg 1	Wahlen 2	Dittingen 1
Grellingen 1	Röschenz 1	Blauen 1	Büren 3
Brislach 2	Hofstetten 1	Erschwil 1	St. Pantaleon 1
Seewen 1			

Aktive Begleitpersonen im Jahr 2020:

Ackermann Marliese, Altermatt Eva, Daniel Ursula, Barth Monika, Beeler Sandra, Benz Markus, Brodbeck Elisabeth, Buser Kurt und Ute, Hermann Daniela, Hofer Valerie, Jeger Helen, Kottmann Luzia, Kummer Barbara, Kunz Trix, Meier Angela, Meier- Salathé Beatrice, Meier Yvonne, Moll Regina, Rechsteiner-Beumer Aaltje, Rudin Sabine, Scherrer Claudia, Schmid Silvia, Seitz Erika, Stern Nelly, Stöckli Andrea,

Vielen herzlichen Dank für eure Hilfsbereitschaft!

Supervision für die Freiwilligen

Eine professionelle Beleuchtung der Arbeit der Begleitpersonen ist uns wichtig. In der 4-mal jährlich stattfindenden Supervision ist die Möglichkeit gegeben, die Begleitungen differenziert anzuschauen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Glücklicherweise konnten im 2020 (ausser während des Lockdowns) die Supervisionstreffen stattfinden, was von den Teilnehmenden sehr geschätzt wurde, da auch genügend Raum für Gespräche bezüglich der Bewältigung von Angst und Unsicherheiten gegeben war. Lucia Hauser ist seit 2018 als Supervisorin in der Wegbegleitung tätig. Mit viel Einfühlungsvermögen führte sie unsere Begleitpersonen durch dieses besondere Jahr, was als sehr stützend und motivierend empfunden wurde.

Infoveranstaltungen und Einführungskurs

Im vergangenen Jahr konnten leider keine Infoveranstaltungen und kein Einführungskurs stattfinden.

Der Weiterbildungstag

Die auf Ende Oktober 2020 geplante, ganztägige Fortbildung der Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein und der Wegbegleitung Arlesheim musste kurzfristig wegen Einschränkung der Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Das Thema der Fortbildung lautete: «Pflegevereinbarung und Vorsorgeauftrag» mit dem Referenten Peter Lack. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben - wir einigten uns, die Fortbildung im 2021 erneut anzubieten.

Franziska Amrein

Laufen, März 2021